

# **Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen**

## **Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.11.2006**

**Ort u. Zeit:** Hochschulbibliothekszentrum Köln, Raum 107  
Jülicher Straße 6  
15.00 – 16.30 Uhr

**Anwesend:** lt. vorliegender Anwesenheitsliste sind 47 Mitgliedsbibliotheken vertreten; zusätzlich nehmen 8 Gäste teil

### **1. Feststellung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende des vbnw Frau Rasche begrüßt die Vertreter und Vertreterinnen der Mitgliedsbibliotheken und die anwesenden Gäste und dankt für die zahlreiche Teilnahme. Sie dankt Herrn Ollig, hbz, für die freundliche Aufnahme im HBZ und für die organisatorische Hilfestellung. Sie stellt fest, dass keine Anträge von Mitgliedern eingegangen sind.

Auf Wunsch von Herrn Trinks-Schulz werden die Tagesordnungspunkte 3 und 4 zusammengelegt.

### **2. Bericht der Vorsitzenden**

Der Bericht der Vorsitzenden wurde bereits auf der Homepage des vbnw veröffentlicht (s. <http://www.vbnw.de/fileadmin/INHALT/aktuelles/Jahresbericht-2006.pdf>). Deswegen wird er auf der Mitgliederversammlung von Frau Rasche in Auszügen wiedergegeben.

Die Vorsitzende benennt zunächst die personellen Veränderungen aufgrund der Wahlen bei der Mitgliederversammlung im Juni 2005. Der Bericht schildert Schwerpunktthemen und die Aktivitäten, mit denen sich der Vorstand im vergangenen Jahr beschäftigt hat. Daran schließen sich die Berichte aus Arbeitsgemeinschaften und Kommissionen an.

Frau Rasche skizziert im Anschluss die Arbeitsbereiche der wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken im Rahmen der Verbandsarbeit und dankt allen Beteiligten für ihr Engagement. [Anmerkung des Protokollführers: Der Bericht wird auch in ProLibris veröffentlicht.]

Die Vorsitzende dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen anderen aktiven Mitgliedern für ihr Engagement im vbnw und wünscht, dass noch mehr Personen als bisher bereit sind, sich aktiv an der Verbandsarbeit zu beteiligen.

### **3. Kassenbericht 2005**

### **4. Bericht der Kassenprüfer**

Herr Trinks-Schulz erläutert den Kassenbericht 2005, der allen anwesenden Mitgliedern in Kopie vorliegt. Er weist darauf hin, dass die Ergebnissumme noch durch Ausgaben, die erst in 2006 in Rechnung gestellt wurden, reduziert werden muss.

Herr Trinks-Schulz gibt nach 14 Jahren das Amt des Kassenwartes ab. Frau Rasche dankt ihm im Namen der Mitglieder für die geleistete Arbeit.

Herr Bilo berichtet, dass Herr Kamp und er am 18.10.2006 die Kasse geprüft und keinen Grund zur Beanstandung gefunden haben. Sie empfehlen die Entlastung des Kassenwartes.

## **5. Finanzplan 2007**

Herr Moeske stellt den Kassenvoranschlag für 2007 vor, der als Tischvorlage ausliegt. Danach sind die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen, so dass die Deckung der laufenden Ausgaben nachgewiesen ist. Zuschüsse jeglicher Art sind hier nicht berücksichtigt worden, da sie noch nicht vorliegen. Neben möglichen Zuschüssen erlauben auch die Rücklagen des vbnw eine Durchführung von Projekten im Jahr 2007, über die der Vorstand dann noch entscheiden muss.

## **6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes**

Herr Brenner schlägt die Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes vor, die ohne Gegenstimme bei Enthaltung des Kassenwarts und des Vorstands angenommen wird.

## **7. Verabschiedung der neuen Beitragsordnung**

Durch die Verabschiedung einer neuen Beitragsordnung des Deutschen Bibliotheksverbandes liegt diese nun auch zur Abstimmung für den vbnw vor. Der Entwurf war vor der Mitgliederversammlung auf der Homepage des vbnw einsehbar. Die zur Abstimmung stehende Beitragsordnung sieht eine Berechnung des Mitgliedsbeitrages nach Personalstellen vor. Frau Rasche weist darauf hin, dass es sich bei der Berechnung der Stellen um Vollzeitäquivalente handelt, also nur tatsächlich besetzte Stellen angegeben werden müssen. Dieser wichtige Hinweis wird in den nächsten Emailnachrichten erscheinen. Diese Stellen müssen zur Berechnung des korrekten Beitrags bis Ende dieses Jahres an Herrn Löschner gemeldet werden. Liegt bis dahin keine Meldung vor, so wird die Angabe aus der Deutschen Bibliotheksstatistik 2005 zugrunde gelegt.

Herr Bilo weist darauf hin, dass dann die Bezeichnung „tatsächliche Personalstellen“ auch in der Beitragsordnung selbst erläutert werden muss. Frau Rasche schlägt vor, dies in einer noch zu ergänzenden Fußnote zu tun.

In der folgenden Diskussion geht es darum, inwieweit der vbnw als eingetragener Verein sein Recht auf Beitragshoheit gegenüber dem DBV durchsetzen sollte. Es stellt sich die Frage, ob der Vertrag mit dem DBV angefochten bzw. gekündigt werden müsste. Dies ist nicht das Ziel des Vorstandes, da man sich auf die Kernaufgaben konzentrieren möchte.

Herr Schmidt stellt zum vorliegenden Entwurf (Zeile 1 – 5) daher folgenden Änderungsantrag:

*"Die Mitgliedsbeiträge des Verbandes der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e.V. werden durch die Mitgliederversammlung des vbnw e.V. festgesetzt. Die letzte Änderung erfolgte auf der Mitgliederversammlung am 22.11.2006 in Köln."*

Begründung: Laut Satzung des vbnw (§ 9,1) hat die Mitgliederversammlung das Recht, die Höhe der Mitgliedsbeiträge nach eigenem Ermessen festzulegen. Diese Beiträge können natürlich analog zum DBV erhoben werden, eine solche Koppelung sollte aber in der Beitragsordnung unter dem Aspekt der Wahrung der Eigenständigkeit des vbnw nicht festgeschrieben werden. Die abgeänderte Formulierung trägt daher dem Meinungsbild der Mitgliederversammlung Rechnung, wonach die vom Vorstand vorgeschlagene Analogie der Beitragshöhe zwischen vbnw und DBV sinnvoll und notwendig ist, der vbnw aber zugleich satzungsgemäß seine Beitragshöhe wahrnimmt.

Der Antrag wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme angenommen. Danach wird die neue Beitragsordnung mit den beschlossenen Korrekturen zur Abstimmung gestellt. Sie wird von der Mitgliederversammlung einstimmig verabschiedet. Sie tritt damit zum 1.1.2007 in Kraft und wird demnächst in dieser Fassung auf der Homepage des veröffentlicht.

## **8. Präsidentenwahl**

Nach der auf der letzten Mitgliederversammlung um den § 8a erweiterten Fassung der Satzung des vbnw wurde vom Vorstand ein Kandidat gesucht und gefunden. Auf Empfehlung von Mitgliedern des Landtags wurde Frau Monika Brunert-Jetter (MdL, stellv. Vorsitzende des Kulturausschusses) gefragt, ob sie dieses Amt übernehmen möchte. Sie hat sich bereit erklärt und stellt sich zur Wahl. Aus terminlichen Gründen kann sie leider nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen.

Frau Brunert-Jetter wird ohne Gegenstimme zur ersten Präsidentin des Vereins der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e.V. gewählt.

Köln, den 23.11.2006

Für das Protokoll

Monika Rasche  
Vorsitzende

Jürgen Lenzing  
Protokollführer